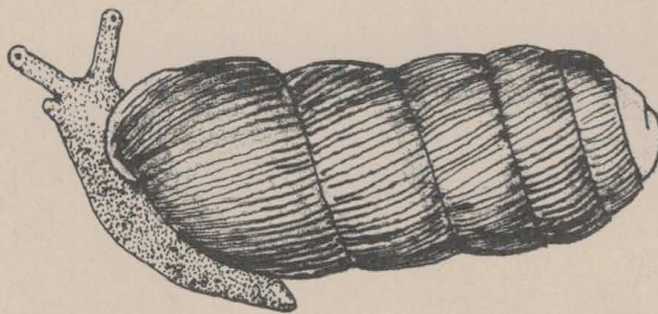


Schriften zur Malakozoologie

aus dem Haus der Natur - Cismar

Heft 13



EGGERS, T. O. & FÖRSTER, S.: Lebendfund von <i>Leucophytia bidentata</i> (MONTAGU 1808) (Pulmonata: Ellobiidae bei Helgoland)	1
LORENZ, F. & STERBA, G.: <i>Purpuradusta oryzaeformis</i> sp. nov. (Mollusca: Gastropoda: Cypraeidae). An overlooked species in the family Cypraeidae	3
SUBAI, P. & SZEKERES, M.: <i>Sciocochlea cryptica</i> n. sp., a new representative of the Serrulina group (Gastropoda: Clausiliidae) from Epirus	9
BLÖCHER, M. & LORENZ, F.: A new living species of Cypraeidae from Southern Madagascar (Mollusca: Gastropoda: Cypraeidae)	13
LORENZ, F.: A western subspecies of <i>Lyncina leucodon</i> (BRODERIP 1832) (Mollusca: Gastropoda: Cypraeidae)	16
DHARMA, B.: <i>Asperitas stuartiae</i> (SOWERBY in PFEIFFER 1845) from Timor island, Indonesia with a description of two new subspecies (Gastropoda: Pulmonata: Ariophantidae)	19
RICHLING, I.: Neue Binnenmolluskenfunde auf der Insel Helgoland	25
TIEFENTHALER, A.: Nachweis von <i>Menetus dilatatus</i> (GOULD 1841) im Main (Mollusca: Planorbidae)	28
ÖRSTAN, A.: Drill holes in land snail shells from western Turkey	31
LORENZ, F.: Another new species of <i>Cypraeidae</i> from Madagascar (Mollusca: Gastropoda, Cypraeidae)	37
CHIAPPONI, M.: A conchological intermediate between <i>Cypraeovula edentula</i> and <i>C. algoensis</i> (Mollusca: Gastropoda: Cypraeidae)	48
SUBAI, P.: Beschreibung einer neuen Art <i>Argna thracica</i> , sowie Angaben über die griechischen Argnidae	35
SUBAI, P.: Beschreibung einer neuen Art der Gattung <i>Metafruticicola</i> (Gastropoda: Hygromiidae) aus NW-Griechenland und Albanien	38
LILL, K.: <i>Deroceras panormitanum</i> und <i>Limax maximus</i> auf der ostfriesischen Düneninsel Baltrum (Gastropoda: Agriolimacidae, Limacidae)	55
LORENZ, F.: Eine pliozäne <i>Mauritia</i> aus Tansania (Gastropoda: Cypraeidae)	57
WIESE, V.: <i>Monacha cantiana</i> in Norddeutschland, ein Beispiel für anthropogene Verschleppung von Landschnecken	60
DHORA, D. & WELTER-SCHULTES, F. W.: Mollusc cenoses from different environments in Albania	61
WELTER-SCHULTES, F. W.: Die Gattung <i>Albinaria</i> auf Kreta: XI. Die vier <i>Albinaria</i> -Arten westlich von Kalí Liménes	66
Buchbesprechungen	79

Eine pliozäne *Mauritia* aus Tansania (Gastropoda: Cypraeidae)

von F. LORENZ, Gießen.

Abstract: A new species of *Mauritia* (Gastropoda: Cypraeidae) from the Pliocene of Waso Hills, Tanzania is described as *Mauritia goettingi*. It differs from living members of the genus mainly by the more developed fossula. It is the first fossil *Mauritia* from the East Africa and the oldest known member of the genus.

Unsere Kenntnis der neogenen Geschichte der Cypraeidae aus dem Indopazifischen Raum ist außerordentlich lückenhaft und stützt sich fast ausschließlich auf eine Arbeit von SCHILDER (1941) über Material aus Indonesien. Die pleistozänen Cypraeidae Ägyptens wurden von LORENZ (1992) vorgestellt. Aus dem ostafrikanischen Raum liegt lediglich eine Beschreibung einer fossilen Kauri vor (*Cypraea pembana* COX, 1927) vor, die der rezenten *Lyncina carneola* (LINNÉ, 1758) nahe zu stehen scheint. Tatsächlich ist aber die unmittelbare Herkunft der rezenten Cypraeidae unbekannt, viele weitverbreitete rezente Gattungen sind fossil noch nicht oder nur in Einzelfunden nachgewiesen worden. In pliozänen und pleistozänen Korallenkalen Tansanias wurden von mir 1987 einige sehr reichhaltige Lagerstellen fossiler Cypraeidae entdeckt und beschrieben (LORENZ 1998). Eine taxonomische Bearbeitung dieser Fundstellen wurde jedoch aufgrund des meist sehr schlechten Erhaltungszustandes der Fossilien nicht vorgenommen. Dank intensiver Recherchen und dem Engagement zahlreicher tansanischer Helfer ist es meinem Vater Capt. FELIX LORENZ in den vergangenen Jahren gelungen, ein breites Spektrum zum Teil ausgezeichnet erhaltener Mollusken und Crustaceen zu bergen, die nun zur Bearbeitung vorliegen. Unter diesem Material befinden sich drei gut erhaltene Exemplare einer pliozänen Cypraeidae, die von großer phylogenetischer Bedeutung ist. Ich widme sie meinem verehrten Doktorvater, dem bekannten Malakologen Herrn Prof. Dr. KLAUS-JÜRGEN GÖTTING:

Mauritia goettingi sp. nov.

Material

Drei Exemplare mit vollständig versteinerten Schalenresten, in zwei Exemplaren liegen weite Teile der Basis frei, alle haben eine komplett erhaltene Spira. Das umgebende Gestein ist extrem hart und kaum von der graugelben Schalensubstanz zu trennen. Desweiteren liegen 31 Steinkerne vor, die aufgrund der Zähnung und der Form der Spira mit großer Sicherheit der neuen Art zugeordnet werden können.

Beschreibung

Das Gehäuse ist mittelgroß und sehr robust. Der Rücken ist mäßig gewölbt und in der Mitte etwas abgeflacht. Die Seiten sind kallös und deutlich vom Rücken abgesetzt, zu den Enden hin leicht schaufelförmig. Die Basis ist ebenfalls kallös, leicht convex, im vorderen Bereich dekliv. Die 23 groben Labralzähne laufen einige Millimeter auf die Basis hin, im Anteriorbereich ragen sie tief in die Öffnung hinein. Auf der Columellarseite sind die Zähne zahlreicher (26) und feiner. Im Anteriorbereich verdicken sie sich jedoch deutlich und setzen sich auf die Fossula fort. Diese ist gerippt und ragt schaufelartig in den Bereich der Mündung hinein. Im mittleren Abschnitt laufen die Columellarzähne etwas zur Basis hin aus, im übrigen sind sie auf die Öffnung beschränkt. Diese ist eng und biegt sich im hinteren Drittel leicht nach links. Die Spira ist nicht von Kallus bedeckt und tritt deutlich und spitz hervor. In den Paratypen bestätigen sich diese Merkmale (soweit sie erhalten sind).

Typusmaterial und locus typicus

(Auflistung: Länge x Breite x Höhe [*: Gehäuse nicht komplett, Wert geschätzt], Deponierung)

Holotypus: 52 mm x 36 mm x 25 mm; HNC 53152

Paratyp 1: 41 mm x 30 mm x 21 mm; coll. LORENZ

Paratyp 2: 52 mm* x 36 mm* x 28 mm; coll. GÖTTING

Die Typen von *Mauritia goettingi*, sowie die Steinkerne, die dieser Art zugeordnet werden können, stammen aus älteren Schichten von Waso Hills (Pliozän), nordwestlich von Dar-es-Salaam. Sie wurden dort zusammen mit zahllosen anderen Fossilien von speziell geschulten Einheimischen gesammelt. Der Fundort wurde von LORENZ (1998) eingehender beschrieben.

Diskussion

Morphologisch ist *M. goettingi* mit der rezenten *M. arabica* (LINNÉ, 1758) zu vergleichen, die eine ähnliche Gehäuseform aufweisen kann. Besonders die ökologische Variante *Mauritia arabica asiatica* forma *gibba* (COEN, 1949) aus dem Golf von Bangkok kann ähnlich kallös sein. Die Zähne von *M. goettingi* sind jedoch kräftiger als bei *M. arabica*. Labral reichen sie viel weiter in die Mündung. Die Fossula von *M. goettingi* ist wesentlich stärker entwickelt, ein Merkmal, das gemeinhin als archaisch bezeichnet wird und allenfalls bei der Gattung *Trona*, rezent aus Westafrika und fossil aus Europa und der Karibik, zu finden ist. Mit diesem Merkmal zeigt *M. goettingi* möglicherweise den Ursprung der heute weit verbreiteten Gattung *Mauritia* auf, der in den archaischen Formen der Gattung *Trona* vermutet wird (vgl. LORENZ & HUBERT 1993). Die pliozäne *Mauritia goettingi* stammt aus den ältesten mir bekannten fossilführenden Schichtungen von Waso Hills, Tansania, was sich aus der Härte und der Beschaffenheit des umgebenden Gesteins ablesen läßt. Es ist ein außerordentlicher Glücksfall, daß dennoch große Teile von Gehäusen erhalten geblieben sind - ein Umstand, der sicherlich der ungewöhnlich robusten und dicken Schale dieser Art zu verdanken ist. In dem Konglomerat, aus dem Paratypus 1 herauspräpariert wurde, war auch ein Abdruck der Mündung einer unbekannten Art der Gattung *Nerita* erhalten. Rezent ist diese Gattung ausschließlich im Eulitoral vertreten. Dies darf als Indiz dafür gewertet werden, daß *Mauritia goettingi* das Eulitoral besiedelte. Das basal abgeflachte und durch Kallus verdickte Gehäuse bot Schutz vor starker Brandung - eine Strategie, die von den meisten Arten der Gattung *Mauritia* noch heute verfolgt wird. Aus dem Pleistozän sind lediglich von Ägypten einige recht gut erhaltene Serien bekannt, bestehend aus der auch heute dort verbreiteten *M. grayana* SCHILDER 1930 und einer weiteren, noch nicht beschriebenen Art, die *M. arabica* nahe steht (LORENZ 1992). Aus jüngeren pleistozänen Ablagerungen Indonesiens sind einige *Mauritia*-Arten bekannt, die sich aber morphologisch mit rezenten Arten gleichstellen lassen (vgl. SCHILDER 1971). Die pliozäne *M. goettingi* ist die älteste *Mauritia*, die wir kennen, und zudem der erste fossile Nachweis der Gattung *Mauritia* aus dem Bereich des westlichen Indischen Ozeans. Der hier beschriebene Fund legt offen, daß *Mauritia* auch im Pliozän schon durch mindestens eine Art das Eulitoral der ostafrikanischen Küste besiedelte.

Danksagung

Für tatkräftige Unterstützung danke ich besonders meiner Familie, meinen Eltern und JANA. Außerdem den vielen Helfern in Tansania, die über Jahre einige hundert Kilogramm Fossilien herbeigeschafft haben, und Dr. VOLLRATH & GYDE WIESE für angenehme Zusammenarbeit.

Literatur

- SCHILDER, F. A. (1941): The marine Mollusca of the Kendeng beds (East Java) Gastropoda, Part III. -- Leidsche Geol. Mededeel. 12: 171-194
SCHILDER, F. A. & SCHILDER, M. (1971): A catalogue of living and fossil cowries. -- Mem. Inst. Royal Sci. Natur. de Belgique 85: 1-246.
LORENZ, F. & HUBERT, A. (1993): A Guide to Worldwide Cowries. - 571 pp., 112 pls.; Wiesbaden (Christa Hemmen).
LORENZ, F. (1992): Pleistocene Cypraeaacea from the vicinity of Hurghada, Egypt. Schriften zur Malakozoologie, 5: 19-41, pls. 6-10; Cismar.
- - - (1998): Kauris von Ostafrika. Taxonomisch-morphologische und ökologische Untersuchungen an Cypraeidae von Ostafrika (Mollusca: Gastropoda: Cypraeidae). -- Schriften zur Malakozoologie, 11: 1-150, pls. 1-26; Cismar.

Address of the author:

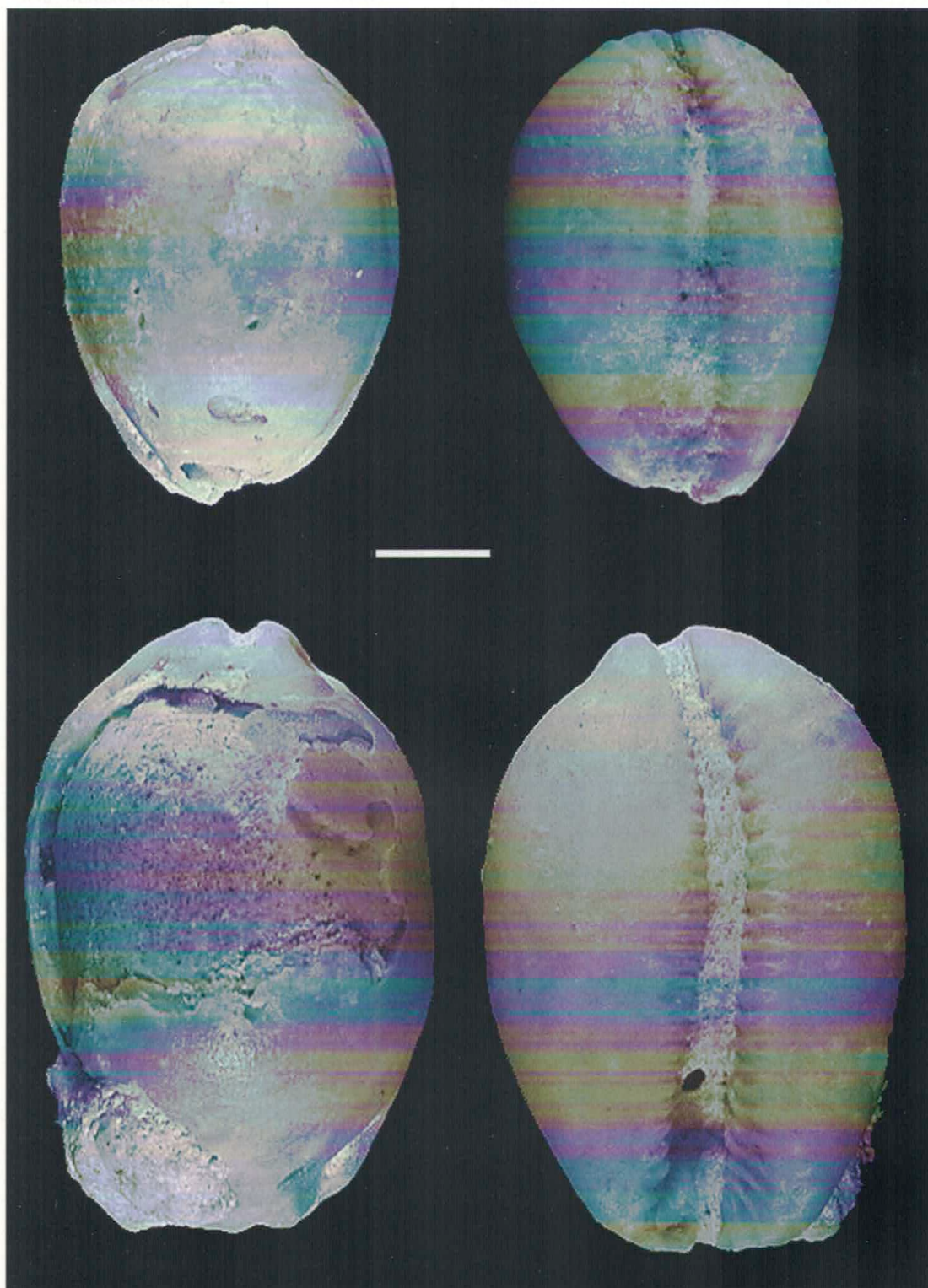
Dr. FELIX LORENZ, Institut für Allg. und Spez. Zoologie, Stephanstr. 24, D-35390 Gießen,
Felix.Lorenz@t-online.de

Erklärungen zu Tafel 5: (Maßstab: 1 cm)

Mauritia goettingi sp. nov.

oben: Waso Hills, Dar-es-Salaam, Paratypus 1 (coll. LORENZ)

unten: Waso Hills, Dar-es-Salaam, Holotypus (HNC 53152)



F. LORENZ: Eine pliozäne *Mauritia* aus Tansania (Gastropoda: Cypraeidae).